

## **Haushalt 2010 mit über 9 Millionen Euro ohne Gegenstimme verabschiedet**

- Marktgemeinderat tagte – Weichen für Breitbandausbau gestellt – Viele Wortmeldungen zu „Haus der Generationen“

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Sorgenfalten rundum im großen Sitzungssaal: wohl selten hatte der Marktgemeinderat sich bei der Beratung des Haushaltes mit solch besorgniserregenden Zahlen zu beschäftigen. Dennoch war auch Optimismus zu spüren. Wenn sich die Wirtschaftslage bessert, sollen auch die Gewerbesteureinnahmen wieder sprudeln. Zudem wurde darauf verwiesen, dass man in den zurückliegenden Jahren Schulden abbauen konnten.

Beim ersten Tagesordnungspunkt stellte 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer fest, dass der Markt seit Jahren das Ziel verfolgt, eine Grundversorgung mit mindestens 1 mbit/s-DSL sicherzustellen und man schon viele Versuche unternommen hat. Ingenieur Schollerer von der BreitbandNetwork GmbH schilderte anhand einer Power-Point-Präsentation, welche Bereiche im Markt mit DSL-Technik unversorgt, unterversorgt bzw. versorgt sind und wo die Standorte der Hauptverteiler liegen. Anfang 2009 fand im Hinblick auf eine DSL-Grundversorgung ein Auswahlverfahren, also eine Angebotseinholung statt. Mangels Angeboten konnte dieses Vorhaben aber nicht umgesetzt werden. Zwischenzeitlich haben sich auf dem DSL-Markt aber einige Firmen etabliert, die mittels Aufrüstung des Hauptverteilers eine Reichweitenausdehnung erzielen und somit in einem größeren Gebiet DSL möglich machen. Bei dem jetzt im Februar 2010 durchgeführten Angebotseinholungsverfahren haben vier Firmen ein Angebot abgegeben. Schließlich wurde nach einigen Fragen an den Gastreferenten der Auftrag für die Aufrüstung an die Firma „amplus“ aus Teisnach für 35.000 Euro vergeben. Der Markt erhält hierfür erhebliche Zuschussmittel vom Freistaat und auch vom Landkreis. Nach dem Zuwendungsantrag und dem vorzeitigen Baubeginn hat dieser Anbieter den Hauptverteiler für den Bereich 08772 innerhalb von sechs Monaten aufzurüsten.

### **Präsentation Haushalt.**

Die anschließende Haushaltsrede von 1. Bürgermeister Wellenhofer stand unter dem Oberbegriff „Hohe Deckungslücke erfordert verantwortungsvolles Sparen“. Er erinnerte zunächst daran, dass über viele Jahre der Markt bei der Gewerbe- und Einkommensteuer ein bis zwei Millionen Euro dem Vermögenshaushalt zuführen konnte und in dieser Zeit viel investiert wurde. Diese goldenen Zeiten sind aber seit der Banken- und Wirtschaftskrise vorbei. Nach den derzeitigen Erkenntnissen, so die düstere Prognose des Bürgermeisters, fehlen heuer rund 2 Millionen Euro bei der Gewerbe- und Einkommensteuer. Dieser Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt führt erstmals in der Geschichte der Großgemeinde zu einer Deckungslücke von über 400.000 Euro, die durch eine Kreditaufnahme ausgeglichen werden muss. Diese Situation, so Wellenhofer, kennt nur eine Antwort, nämlich „Streichen, kürzen und sparen“. Er nahm auch zur Diskussion um die Gewerbesteuer Stellung und meinte unmissverständlich „Eine Abschaffung darf nicht erfolgen“. Auch auf das Thema „Nettoneuverschuldung“ ging der Bürgermeister ein und hielt diese angesichts des in den letzten Jahren erfolgten Schuldenabbaus für vertretbar. Das viel diskutierte „Haus der Generationen“ schnitt er ebenfalls an und erinnerte an die zurückliegenden einstimmigen Beschlüsse. Im weiteren Verlauf seiner Haushaltsrede listete Bürgermeister Wellenhofer auch die heuer unbedingt notwendigen Maßnahmen auf. Zum Ende seiner Ausführungen wagte der Sprecher die Prophezeiung, dass es 2011

besser wird, was die Schlüsselzuweisungen und die Verminderung der Kreisumlage anbelangt, weil hierfür die negativen Steuerkraftzahlen aus 2009 herangezogen werden. Er dankte Kämmerer Hartl für die Erstellung des Haushaltsplanes und die Mitarbeit aus den Referaten und bat um Zustimmung zum vorgelegten Entwurf.

### **Einiges auf dem „Prüfstand“.**

Punkt für Punkt „beackerte“ man anschließend die 81 Posten des Vermögenshaushaltes, also die Baumaßnahmen und sonstigen Investitionen. Einige Projekte wurden bereits im Vorfeld durch die Fraktionssprecher gestrichen oder geschoben, so dass es keiner Diskussion bedurfte. Bei vielen Positionen erzielte man vorher ebenfalls einen Konsens. Wie erwartet löste der Haushaltsansatz in Höhe von 325.000 Planungskosten für das „Haus der Generationen“ eine intensive Debatte aus. Marktgemeinderat (MGR) Heinz Lanzendörfer äußerte „schwerste Bedenken, ob der Markt sich dieses Projekt leisten kann“. 3. Bürgermeister Augustin Sigl rief dagegen dazu auf, nicht schon bei den ersten Schwierigkeiten, die „Flinte ins Korn“ zu werfen. 2. Bürgermeister Trepesch verwies auf die bereits getätigten Investitionen im Vishay-Areal und warnte vor einem Ausstieg aus diesem Projekt. Letztendlich blieb der Haushaltsansatz dann doch unangetastet. Diskussionsbedarf bestand auch bei der Kirchenrenovierung in Unterhaselbach, der Zusammensetzung bzw. den Prioritäten bei den Straßensanierungen und dem Naturlehrpfad. Zu letzterem meinte MGR Dr. Röder „Er wäre schön, aber keiner im Markt hat einen Schaden, wenn wir ihn nicht bekommen“. Einvernehmlich wurde dieses Projekt schließlich auf 2011 verschoben. Trotz verschiedentlicher Gegenstimmen bei einigen Ansätzen bzw. Vorschlägen erreichte man schließlich einen gemeinsamen Konsens.

### **Die Statements der Fraktionen.**

2., Bürgermeister Hans Trepesch nahm für die CSU-Fraktion ausführlich Stellung. Er ging in der Historie zurück bis auf das Jahr 1992 und stellte dazu fest, dass in diesen Jahren immer eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt erfolgen konnte. Trepesch erinnerte zudem daran, dass man schon 2009 die Verschlechterung der Finanzsituation beklagt hat. Die von der Verwaltung ausgearbeiteten Maßnahmen und im Vorfeld von den Fraktionssprechern besprochenen Projekte bezeichnet er als „notwendig und begründet“. Auch auf die verschobenen Projekte ging Trepesch ein und sprach die Hoffnung aus, dass sich die Wirtschaft erholt und sich die gemeindlichen Finanzen in absehbarer Zeit verbessern. Bürgermeister Trepesch hielt für die CSU-Fraktion die Kreditaufnahme in Anbetracht der besonderen Umstände für vertretbar. Als positiv hob es Hans Trepesch hervor, dass man die Gebühren und Steuersätze nicht anheben mußte und zudem die Zuschüsse an die Vereine ungekürzt bleiben. „Dieser Kelch ist 2010 an uns vorüber gegangen“, so Trepesch abschließend.

Für die Fraktion der Freien Wähler äußerte sich MGR Robert Rauch zur Finanzsituation und zum Haushaltsplanentwurf. Auch Rauch ging auf die Wirtschaftskrise ein und verlangte:

„Wünschenswerte sind gegenüber notwendigen Investitionen besonders zu bewerten“. Außerdem äußerte der Sprecher der Freien Wähler seine Sorge über die schwindenden Arbeitsplätze im Markt und die damit verbundene Stagnation bzw. die sinkenden Einwohnerzahlen. Anreiz, auf dem Lande zu leben, gibt vor allen Dingen eine gute Infrastruktur. Die Verbesserungen im Rahmen von „Stadtumbau West“ hielt er daher für den richtigen Schritt in die richtige Richtung. Gemeinsame

Entscheidungen im Bereich der Kinderbetreuung und im Schulbereich sind ebenso zielführend. Die größte Herausforderung für die Haushalte der kommenden Jahre werden der Umbau der Halle 6 zum Mehrgenerationenhaus sein. Vergessen darf der Markt nach den Worten von Robert Rauch aber nicht die eigentlichen Aufgaben z.B. bei der Instandhaltung von Straßen und Kanälen. Wir wollen keine Vollbremsung bei den Investitionen, betonte Rauch, sondern Zukunftssicherung mit Augenmaß. Es wurde bei diesem Haushalt die richtige Balance gefunden zwischen einem soliden, finanziellen Fundament und verantwortungsvoller Zukunftsausrichtung, betonte der FW- Fraktionssprecher abschließend.

Für die SPD/ödp gab MGR Heinz Lanzendörfer seine Stellungnahme ab. Er sagte u. a. „Die Krise geht an uns nicht vorbei und ich sehe keine positiven Zeichen“. Für seine Fraktion haben sogenannte „weiche Standortfaktoren“, also beispielsweise das Freibad, einen hohen Stellenwert. Auch das Thema Umwelt schnitt Lanzendörfer in diesem Zusammenhang an. Im Haushaltsplanentwurf gibt es „Punkte, die wir nicht haben müssen“ sagte er anschließend und meinte dabei die im Volksmund genannte „Vishay-Halle“. Dennoch kündigte er an, dass seine Fraktion dem Entwurf zustimmen wird. So kam es dann letztlich auch. Der Marktgemeinderat beschloss einstimmig die Haushaltssatzung 2010. Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 7.193.294 Euro ab und der Vermögenshaushalt mit 2.072.219 Euro. Die notwendige Kreditaufnahme beträgt 901.941 Euro, wobei sich die effektive Neuverschuldung aber nur 560.941 Euro beläuft.

Im Anschluss daran wurde auch über den Investitionsplan für die Jahre 2011 bis 2013 beraten. Dabei handelt es sich nur um Absichtserklärungen. Ob all diese Maßnahmen verwirklicht werden können, hängt davon ab, wie sich die finanzielle Situation in den nächsten Jahren darstellen wird. Der Marktgemeinderat zeigte sich aber gewillt, weiter in die Infrastruktur usw. zu investieren. Vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil stimmte der Marktgemeinderat noch zwei Bauplänen zu. Die Vereinigte Schützengesellschaft Mällersdorf baut einen neuen Kugelfang beim Schießstand und Harald Wendel möchte in der Steinrainer Straße eine Lkw-Garage errichten.

Bild 1: 1. Bürgermeister Wellenhofer zeigte die nicht gerade rosige Finanzlage auf.

Bild 2: Für die CSU nahm 2. Bürgermeister Hans Trepesch zum Etat Stellung

Bild 3: FW-Fraktionssprecher Robert Rauch zeigte sich besorgt über die schwindende Zahl an Arbeitsplätzen

Bild 4: Marktgemeinderat Heinz Lanzendörfer gab das Statement für die SPD/ödp ab

